

Urteil ohne Ende

*„Sie aber verdammten ihn alle, daß er des Todes schuldig wäre“
(Mk. 14,64)*

Es waren nicht irgendwelche Leute, die Jesus zum Tode verurteilten. Es waren die Mitglieder des hohen Rates: Priester, Schriftgelehrte, Presbyter, Theologen; lauter fromme Leute; die kirchliche Elite. Sie verurteilten Jesus zum Tode.

Nun sage niemand: Seht ihr, so sind die Frommen alle; sie sind nur Heuchler, die mit ihren Taten ihre frommen Worte Lügen strafen. Das wäre — Gott sei Dank — eine Lüge. So handeln nicht immer alle Frommen.

Aber alle Frommen stehen immer in der Gefahr, so zu handeln. Darum ist der Bericht von der Verurteilung Jesu eine ernste Frage an uns fromme Menschen heute. Was würden wir tun, wenn Jesus heute unter uns lebte und sagte,

daß Fromme und Unfromme von der gleichen Gnade leben;
daß er die Kommunisten so lieb habe wie die Christen;
daß die Bergpredigt so gemeint ist, wie sie geschrieben steht;
daß Christen nicht Böses mit Bösem vergelten dürfen;
daß Christen nicht Gott und dem Mammon dienen können;
daß der Zweck nicht die Mittel heiligt?

Ich glaube, er wäre von jedem Staat unserer Erde längst verurteilt und von jeder Kirche mit Schimpf und Schande exkommuniziert. Jesu Leiden ist keine bloße Vergangenheit. Er leidet auch heute durch Unfromme und Fromme.

Pfarrer Dr. Walter Schmidhals, Raumland